J.N. 35349

Wie ich höre, soll nun Ihre Majestät die neue Oper v. Meyerbeer betitelt die Hugenoten, hier zu geben, und dieser Wunsch in Berlin sehr gefallen hat. Nicht allein der Titel, sondern auch verschiedene, und eben ganze Passagen, die ich lese in dem Feuilleton der Pariser Journale, veranlassen mich, Ihnen diesen Sujet hier in Ihrem hohen Hause nicht geniert zu machen — Wenn auch der neue Oper adoptirt wird, die äußerlichen Rollen mit andern Namen gehalten werden, so frage man eben darum? ob der original passagen, und ob soll auch eine bekannte Melodie der Lutherischen Gesangbuch, wie ein solches refrain in dieser Oper bleiben. Auch Ihro Majestät die Kaiserin sollte darüber hören, um auf Ihr Verlangen aufmerksam zu machen, daß hier das Frühstück stets pünktlich um Zwölf Uhr vorgestellt zu dieser Oper gemacht werden. Dasselbe zur Genauigkeit der Zeit ist zur geschwinden Mittheilung nicht mehr

Ihre ergebenste

Dienerin

Ferdinand

Am 8. April

An Se. Exc. den hiesigen Polizey Präsidenten Grafen Sedlnitzky.

Erzherzog Ferdinand

WIENER STADTBIBLIOTHEK